

in der Pflege Tag u. Nacht nicht zur Ruhe kamen.
Wir hat es gesinnvolllich, Gott sei Dank, immer
noch gut gegangen. — Ist es Euch, meine Lieben,
auch bekannt, daß am 18. d. M. immer lb. Schwes-
ter Fr. Fortinatte ihr silbernes Jubiläum feiert?
Heute ihr dieser Tage auch einen Brief senden.
Wie dem Brief von Kettel vor 3 Wochen entnahmen
ich, daß es allen danken noch gut ging u. ich
hoffe, daß es auch jetzt noch gut drifft. Grüße
mir, lb. Thekla, in Kansas die lb. Geschwister mit
ihren Familien, Friedrich Karichen u. Ottilie Thie-
fer, Deine Schwägerin. Ich meine, wir sei auch schon
verheiratet, oder ist dem nicht so? Sei auch, Du,
lb. Schwester, Schwager Robert u. die lb. Kinder
von mir recht herzlich gegrüßt. Zeit noch mal-
gem innigem Dank für das Geld u. Deine lb.
Teilen an Weihnachten verbleibe ich für heute
in der Liebe des Heiligen Geistes mit freundlichen
Grüßen von mir und erw. Eltern u. lb. Geschw.
tern

Deine Dich liebende Schwester

Lr. Bertholdine.

Es lebe der heilige dreieinige Gott in unsern Herzen!

St. Josefhospital, Haan, Rhld., den 7. 4. 89.

Liebe Schwester Thekla!

Freige gütigst, lb. Schwester, daß ich Deine lb.
Brief von Weihnachten noch nicht beantwortet habe.
Es ist wirklich meine eigene Schuld. Ich erwartete
nämlich noch immer einen Brief von Dir oder
Agnie u. wollte Euch dann beiden zugleich antwei-
ben. Aber mein Hoffen ist auch diesmal wieder
zerschanden geworden; denn Eitel ließ bis heute
nichts hören. Empfangen davon, lb. Schwester,
noch nachträglich meinen herzlichsten Dank für
die Weihnachtspost u. die 2 Dollar Einkauf.
Es hat mich sehr gefreut, daß es Dir u. Deiner
lb. Familie noch gut geht. Kann es wohl verstehen,
daß Du mit den 3 kl. Kindern genug Arbeit
hast. Wie gerne würde ich Dir dabei etwas Hilfe
leisten u. Margarete u. Lohy in den Kindergarten
aufnehmen, wenn es hier in Haan wäre. Hier ist
manche Kitter schon froh, wenn sie ihr Kind für